

Liebe Autoren!

Eigentlich sollten alle Autoren individuell angeschrieben werden aber siehe da, es waren mehr als 80 Personen, mehr, als so mancher Beitrag anzusprechen in der Lage ist. Daher erlaube ich mir, auf diesem Wege allen regelmäßigen, zufälligen, unfreiwilligen.. Autoren zu danken, daß sie die **PC-NEWS** zu dem mitgestalten, was sie sind und Ihnen, den Autoren, aus den vielen mündlichen und schriftlichen Rückmeldungen berichten: abgesehen von Zustimmung im Detail, das selbstverständlich individuell weitergegeben wird, finden die **PC-NEWS** durch unser gemeinsames Bemühen Anerkennung innerhalb und außerhalb der Schulen.

Wichtiges der letzten Zeit will ich hervorheben: die Inhalte der **PC-NEWS** werden ab dieser Ausgabe und vielleicht auch zurückreichend als Textdatei in den Mailboxen His Master's Voice (Wien) und 1st Class-Box (Linz) enthalten sein; als ASCII-Text und formatiert. Dieses zusätzliche Angebot wird vom BMUK bezahlt und gewährleistet den **PC-NEWS** einen allmählichen Übergang in eine möglicherweise rein elektronische Zukunft.

Die **PC-NEWS** treten über die Stammlerleserschaft bei den Clubs durch eine höhere Auflage in Erscheinung. Die Mehrauflage wird jeweils einer kleinen Zielgruppe kostenlos überlassen, jeweils mit der Hoffnung, neue Leser zu gewinnen. Der bedeutendste "Feldzug" dieser Art war eine Verteilung bei den Hauptschulen. Das größte Echo kam aber zweifellos aus dem FIDO: viele neue Kontakte, Autoren und Freunde konnten die **PC-NEWS** durch diese Aktionen gewinnen.

Noch kann man nicht davon sprechen, daß in den **PC-NEWS** zu publizieren ein persönlicher Vorteil wäre, aber bedenken Sie, welchen Vorteil Sie durch Ihre Beiträge den Kollegen und Schülern verschaffen, indem Sie Ihre Erfahrungen und Unterrichtsvorbereitungen via **PC-NEWS** mitteilen. Immer mehr Lehrer und Schüler springen auf den **PC-NEWS**-Zug auf, nicht nur in den HTLs sondern auch in den Haupt- und Mittelschulen und dort können unsere doch recht spezifischen Erfahrungen beim Umgang mit dem PC von Nutzen sein. Umgekehrt werden wir über die **PC-NEWS** erfahren, wie fortgeschritten das Wissen der Schüler in manchen Hauptschulen ist. Beispielsweise nehmen viele Hauptschulen des Alpenvorlandes an Diskussionen im FIDO-Net teil, und Schüler berichten über Ihre Ausbildung z.B. beim Umgang Windows.

Ich möchte Sie mit diesen Zeilen ermuntern, Ihre Tätigkeit als Autor fortzusetzen mit kleinen und großen Beiträgen, denn gerade diese Mischung ist es, die aus den **PC-NEWS** ein lebendiges Mitteilungsblatt macht.

Bei dreien der vielen unbezahlten Mitstreiter für eine lebendige **PC-NEWS** möchte ich mich mit einem kleinen Geschenk für ihre langjährige, regelmäßige Berichterstattung bedanken und ihnen je eine MICROSOFT-Developer's Network CD zusenden: Werner **Illsinger**, Walter **Riemer** und Martin **Weissenböck**.

TM®

Die kritische Durchsicht der Beiträge ergab, daß außer bei besonders sorgfältig formulierenden Autoren, Markennamen eher umgangssprachlich verwendet werden.

In Firmenpublikationen ist es üblich, Markennamen anderer Hersteller entweder durch ein ® oder ™ zu kennzeichnen, je nachdem, was eben zutrifft oder in einem anfänglichen Kommentar auf die spätere Verwendung der Markennamen im Text zu verweisen: "QUAXI ist ein eingetragenes Warenzeichen von..".

Daß auch in den **PC-NEWS** eine genaue Spezifikation der Markennamen möglich ist, zeigt der Beitrag von Fritz Pöschko in den **PC-NEWS**-36, Seite 36ff. Salopp formulierte Texte, wie der Titel im Beitrag "Was ist neu an DOS62" auf Seite 30, finden dagegen auf Herstellerseite weniger Zustimmung, korrekter sollte es nämlich heißen "MS-DOS 6.2".

Daher die Bitte an alle Autoren: Wenn Sie Markennamen verwenden, entweder, wie im Beitrag von Fritz Pöschko mit ™ oder ® eindeutig kennzeichnen oder in einer kleinen Tabelle am Ende des Beitrags zusammenstellen. Beispiele finden sich in Produkt-Beschreibungen. Der Redakteur wird sich ebenfalls bemühen, diese Spielregeln einzuhalten.

Leserbri efe

Nur für Clubmitglieder?

Seit einigen Jahren bin ich interessierter Leser von **PC-NEWS**. Und seit ebenso vielen Jahren lese ich mit gewisser Aufmerksamkeit die Händlerinserate auf den letzten Seiten. Und genauso lange frage ich mich, welche Philosophie hinter den Preiskalkulationen dieser Angebote steckt.

Vorweg: Jeder Händler - Computer, oder Anderer- sollte und muß Gewinn machen. Soweit alles klar. Auch, daß es gute und schlechtere, teure und billigere Komponenten gibt. Aber bei einem Großteil aller Computerteile gibt es mittlerweile einen Straßenpreis der nur unwesentlich nach oben oder unten abweicht. So kostet derzeit z.B. eine 340MB IDE-Festplatte 4.000.- (+/-) oder ein 386/40 Motherboard 1590.- (+/-) usw. Bei Komplettsystemen lassen sich diese Preise natürlich am schwersten vergleichen. Aber in der Regel enthalten Komplettsysteme die gleichen Komponenten die auch einzeln von dem jeweiligen Händler angeboten werden.

Also, Gehäuse + Motherboard + RAM + Festplatte + Floppy + Kombicontroller + Grafikkarte + Tastatur.

Nach langem Grübeln habe ich mich nun doch endlich überwunden, und die Preise in der **PC-NEWS**, mit Preisen anderer Händler im Raum Wien verglichen. Natürlich konnte ich nicht jeden Preis mit jedem Händler vergleichen, sondern mußte mich auf Stichproben beschränken, die ich im Schnitt mit 6 anderen Angeboten vergleichen konnte.

Zum Schutz der Händler muß ich natürlich schon erwähnen, daß es mir sehr wohl klar ist, das Händler unterschiedliche Mengen einkaufen, die Ware von verschiedenen Quellen beziehen, und natürlich auch unterschiedliche Konditionen bekommen.

Aber um die Sache auf einen Nenner zu bringen: Rund 80% der von Computerfachhändlern in den **PC-NEWS** angebotenen Ware war bei rund 80% der Vergleichsangebote zwischen 5% - etwa 20% teurer.

Der Korrektheit halber möchte ich sehr wohl auch erwähnen, daß einige wenige Artikel - im speziellem Gehäuse, Tastatur und Mäuse - preislich auch unter dem Durchschnitt lagen. Leider habe ich aber, auch nach intensiven Bemühungen keinen einzigen absoluten Tiefstpreis gefunden. - Was natürlich nicht ausschließt, daß es ihn trotzalldem gibt.

Nun, ich kann nur jedem empfehlen, der PCs oder PC-Komponenten kaufen möchte, sich ein oder mehrere der lokalen Computermagazine zu kaufen, und dort selbst die Preise zu vergleichen. Und den Händlern kann ich nur empfehlen, sich die Preise der Mitbewerber (die sie vermutlich ohnedies kennen) nochmals anzusehen, und den Clubmitgliedern, von denen sicherlich viele Neulinge auf diesem Sektor sind, und vermutlich größtenteils Schüler der jüngeren Jahrgänge der höheren technischen Lehranstalten, echte Clubangebote - nur für Mitglieder - zu bieten! - Was bei 1910 Lesern sicherlich nicht zum Nachteil der Händler wäre!

Erich Kolmas